

# Jahresbericht 2024

Zweiphasenausbildung



 First Aid  
Erste Hilfe

## **Vorwort**

Nach einigen Jahren mit starken Schwankungen hat sich die Zweiphasenausbildung 2024 weiter stabilisiert. Wieder mehr Neulenkende haben den Schritt zur Führerprüfung gewagt und damit einen Meilenstein in ihrer individuellen Mobilität erreicht. Die Zahl der abgelegten Führerprüfungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp 2%. Dies zeigt, dass die gesetzlich eingeführten Anpassungen – insbesondere die Pflicht, den eintägigen WAB-Kurs innerhalb von 12 Monaten nach der erfolgreichen Führerprüfung zu absolvieren – nun gut im System verankert sind.

Im Berichtsjahr führten 41 Kursveranstalter 7894 Weiterausbildungskurse durch. Dafür standen 428 Moderatoren zur Verfügung. In den WAB-Kursen verbessern die Neulenkenden ihre Fahrkompetenz, was für die Verkehrssicherheit von grosser Bedeutung ist.

Der überwiegende Teil der Neulenkenden absolvierte den obligatorischen Weiterausbildungskurs (WAB-Kurs) innerhalb der ersten 12 Monate nach der Führerprüfung, wie es der Gesetzgeber vorschreibt. Fast 90% der Neulenkenden haben in diesem Zeitraum teilgenommen. Nach drei Jahren, am Ende der Probezeit, liegt die Teilnahmequote sogar bei nahezu 100%. Diese beeindruckende Quote zeigt, dass die gesetzlichen Vorgaben ernst genommen werden und die Weiterbildung erfolgreich umgesetzt wird.

Obwohl die Teilnahme an den WAB-Kursen im Vergleich zum Vorjahr um 6,75% zurückgegangen ist, zeigt sich eine klare Tendenz: In Zukunft ist damit zu rechnen, dass jährlich genauso viele Neulenkende den WAB-Kurs besuchen werden, wie Führerausweise ausgestellt werden. Diese Entwicklung ist besonders in den letzten beiden Jahren deutlich erkennbar.

Am 1. Mai 2024 traten die revidierten Weisungen des ASTRA betreffend der Zweiphasenausbildung in Kraft. Insbesondere die Moderatoren-Ausbildung sowie der Wiedereinstieg der WAB-Moderatorinnen und -Moderatoren wurden angepasst, um die Qualität zu erhöhen und den Ausbildungsstätten gleichzeitig mehr Flexibilität zu ermöglichen.

## Neulenkerinnen und Neulenker

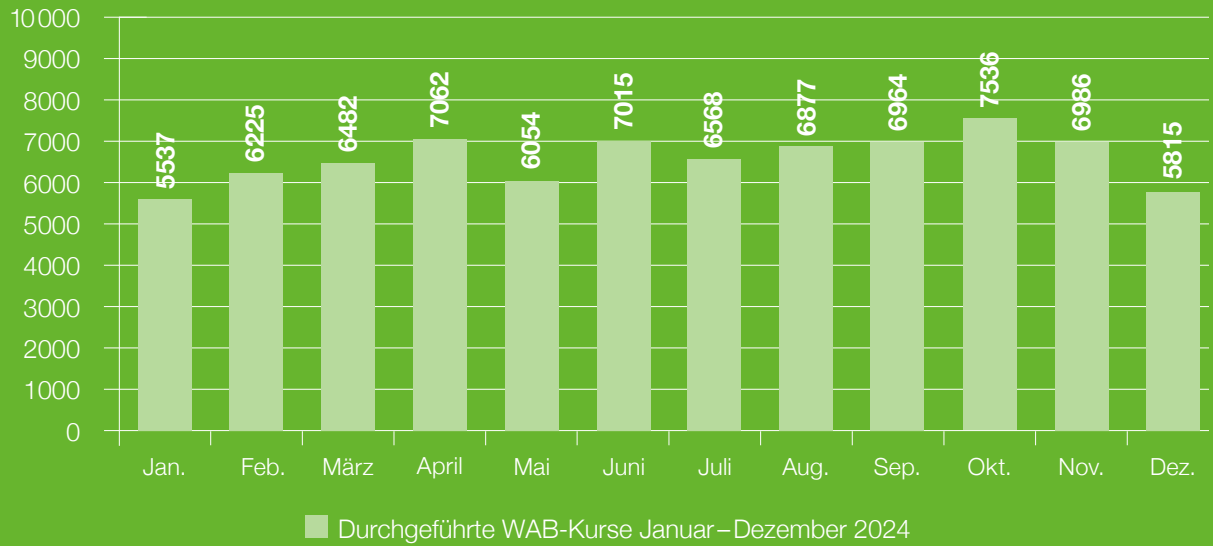
Im Jahr 2024 wurden 77 156 Führerausweise auf Probe (vgl. Abb. 4) ausgestellt, was einer Zunahme von 1,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gleichzeitig besuchten 79 121 Personen die obligatorische Weiterausbildung, was einem Rückgang von 6,75% gegenüber dem Vorjahr entspricht (vgl. Abb. 1).

Positiv ist, dass sich die meisten Neulenkerinnen und Neulenker an die gesetzlichen Vorgaben hielten und den WAB-Kurs innerhalb der vorgeschriebenen 12 Monate nach bestandener Führerprüfung absolvierten (vgl. Abb. 3).



Abb. 1: Bestätigte Kursteilnehmende, die einen WAB-Kurs besucht haben. (Quelle: SARI; Stand: 31.12.2024)

Die monatliche Teilnehmerzahl an den WAB-Kursen schwankte im Berichtsjahr zwischen 5537 und 7536. Die genaue Verteilung auf die Monate war wie folgt:



**Abb. 2: Gesamtzahl der bestätigten Kursteilnehmenden, die im Jahr 2024 einen WAB-Kurs besucht haben. (Quelle: SARI, Stand: 31.12.2024)**

Alle Neulenkenden sind vom Gesetz her verpflichtet, innerhalb von 12 Monaten nach der Führerprüfung einen Weiterausbildungstag zu absolvieren. Seit der Reduktion auf einen WAB-Tag hielten 88,96% diese Frist ein, weitere 9,78% besuchten den Kurs innerhalb von 24 Monaten und 1,25% im dritten Jahr. Lediglich 0,01% nahmen den obligatorischen WAB-Kurs nicht innerhalb von 36 Monaten wahr (vgl. Abb. 3). Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei 21,96 Jahren.

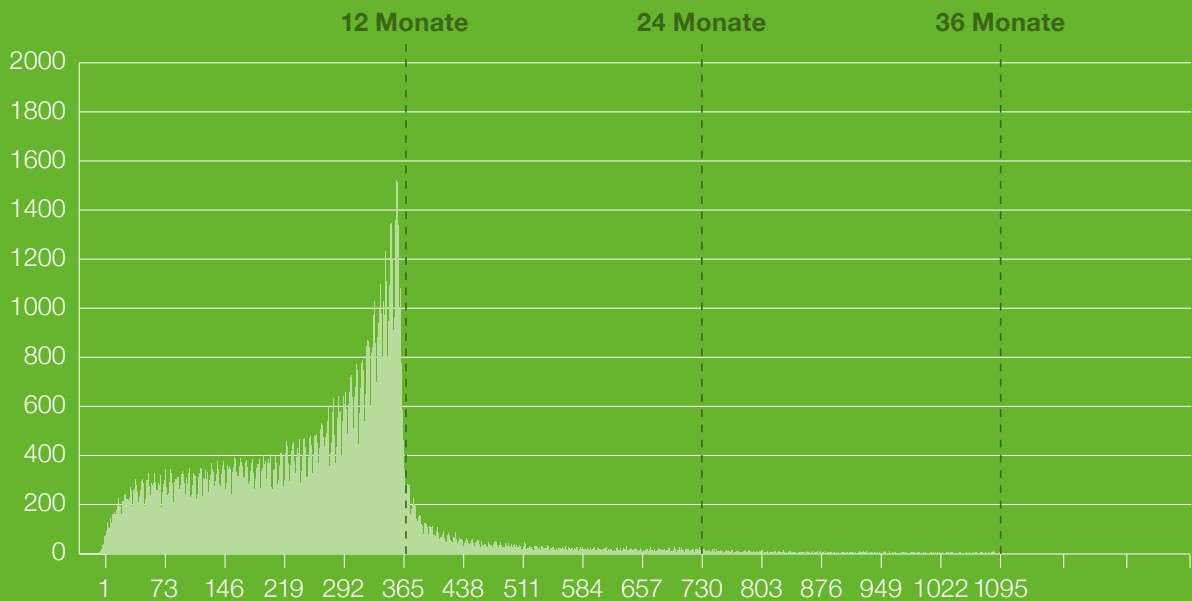


Abb. 3: Dauer zwischen Ausstellung FAP und Besuch WAB-Kurse seit Reduktion auf einen WAB-Kurs 2022–2024 (Quelle: SARI; Stand: 31.12.2024)

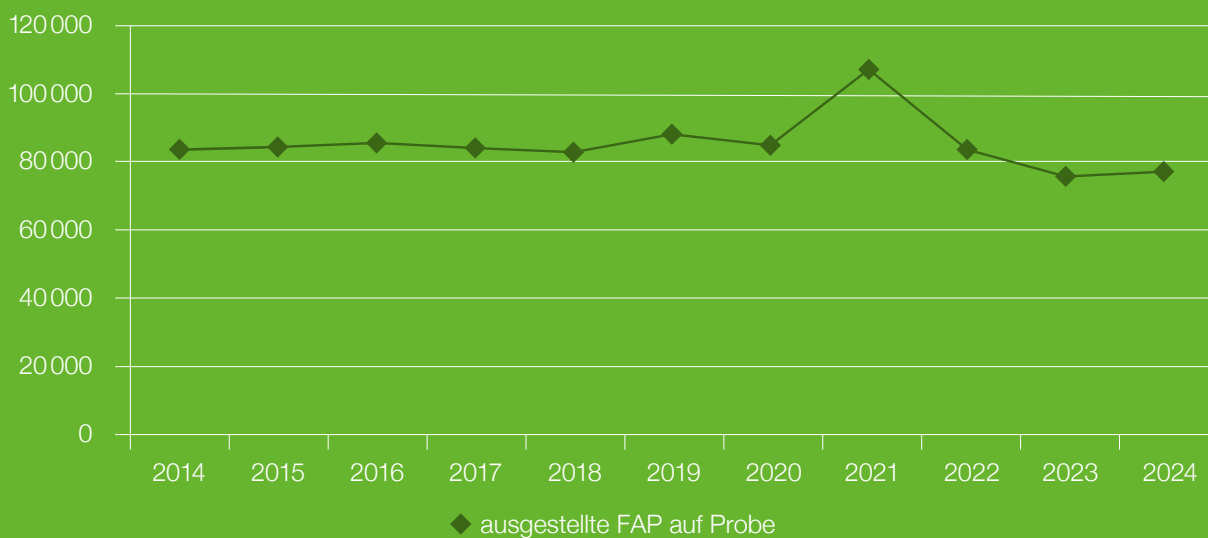
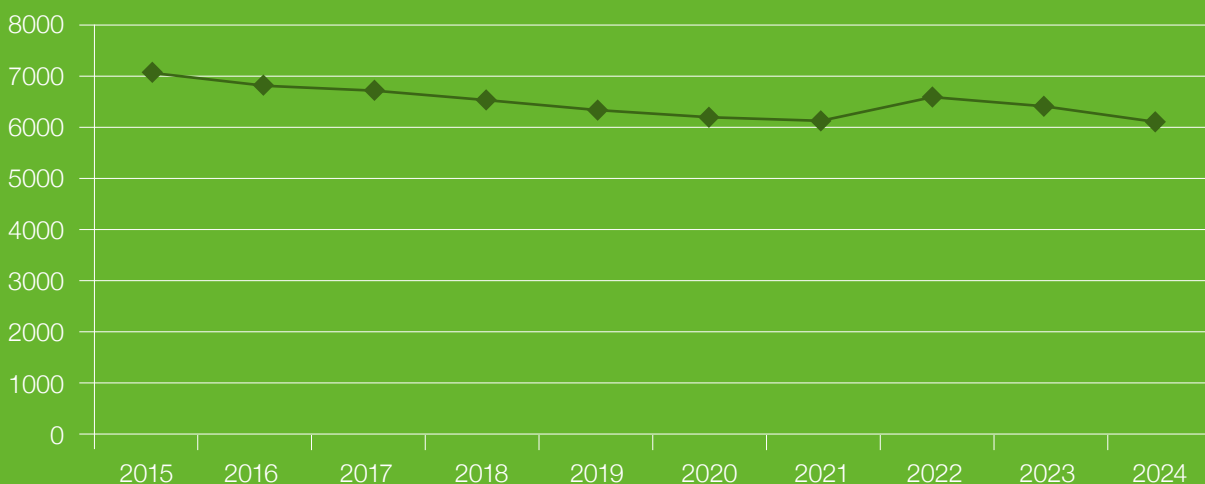


Abb. 4: Ausgestellte Führerausweise auf Probe (Quelle: Führerausweisstatistik ASTRA; Stand: 31.12.2024)

## Administrativmassnahmen

Im Berichtsjahr wurden 6100 Probezeitverlängerungen wegen Verstössen gegen die Strassenverkehrsvorschriften verfügt – ein Rückgang von 4,78% gegenüber dem Vorjahr (vgl. Abb. 5). Am häufigsten betroffen war die Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen, meist aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Auch die Zahl der Führerausweisentzüge ging zurück: 2024 wurden 1250 Entzüge verzeichnet, was einem erfreulichen Rückgang von 14,38% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders betroffen war auch hier die Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen, wobei überhöhte Geschwindigkeit wiederum der häufigste Grund war (vgl. Abb. 6).



**Abb. 5: Die Anzahl der Ausweisverlängerungen sank im Berichtsjahr. (Quelle: Statistik der Administrativmassnahmen gegenüber Fahrzeugführenden 2024, ASTRA)**



**Abb. 6: Die Anzahl der Ausweisentzüge sank im Berichtsjahr. (Quelle: Statistik der Administrativmassnahmen gegenüber Fahrzeugführenden 2024, ASTRA)**

## **Kursveranstalter und Moderatoren**

Wie im Vorwort erwähnt, führten im Berichtsjahr 41 Kursveranstalter insgesamt 7894 Weiterbildungskurse durch. Das entspricht einem Rückgang von 5,68% gegenüber den 8370 Kursen im Vorjahr. Parallel dazu sank die Zahl der Moderatorinnen und Moderatoren um 7,56%, von 463 auf 428. Trotz dieser Reduktion blieb die Kursstruktur stabil, und jede Moderatorin bzw. jeder Moderator begleitete weiterhin im Schnitt rund 18 Veranstaltungen.

## **Qualitätssicherung**

Im Jahr 2024 wurden 44 Audits im Rahmen der Qualitätssicherung der Zweiphasenausbildung durchgeführt. In 20 Fällen stellten die QS-Experten kleinere Mängel fest, bei 8 Audits führten erhebliche Mängel zu einem negativen Ergebnis. In einem Fall konnte das Audit nicht durchgeführt werden, da der Kurs in SARI nicht richtig erfasst war.

Wie bereits im Vorjahr wurden Kursziele teils nicht behandelt oder thematisiert und somit nicht erreicht. Zudem führten unzureichende Moderationskompetenzen einiger Moderierenden zu negativen Auditergebnissen.

16 Audits verliefen positiv und gemäss den Vorgaben der Weisungen.

Zusätzlich beaufsichtigten die QS-Experten der asa vier Moderatorenprüfungen, bei denen vereinzelt kleinere Mängel im Ablauf festgestellt wurden.

## **Informationsveranstaltung «Obligatorische Weiterbildung»**

Am 17. September 2024 fand im Kursaal in Bern die jährliche Informationsveranstaltung zur obligatorischen Weiterbildung statt. Sie hat sich als bedeutender Branchentreffpunkt etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit, was sich in der schnellen Ausbuchung der verfügbaren Plätze widerspiegelt. Im Berichtsjahr nahmen 151 Personen teil, ein Drittel von ihnen besuchte die Informationsveranstaltung zum ersten Mal.

Das Hauptziel war es, die Teilnehmenden auf den neuesten Informationsstand zu bringen, wichtige Ansprechpersonen vorzustellen, das Networking zu fördern und eine Plattform für Diskussionen zu bieten. Im Mittelpunkt standen die Kennzahlen aus allen Bereichen der obligatorischen Weiterbildung sowie ein Ausblick auf laufende und kommende Projekte.

Die Veranstaltung war geprägt von lebhaften Diskussionen und inspirierenden Beiträgen. Die durchgeführte Evaluation zeigt: Die Teilnehmenden empfanden die Referate als informativ und äusserst wertvoll für die Branche. Mittlerweile ist die Informationsveranstaltung ein fester Bestandteil der Agenda der asa und der obligatorischen Weiterbildung geworden – ein Event, das man nicht verpassen sollte.

asa – März 2025